(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) EP 0 760 215 B1

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
13.01.1999 Patentblatt 1999/02

(51) Int. Cl.[6]: **A41G 3/00**

(21) Anmeldenummer: **95111900.7**

(22) Anmeldetag: **28.08.1995**

(54) **System zur Befestigung von Fremdhaaren, Haarteilen (Toupet, Haarintegration) mittels Metallhülsen am Eigenhaar**

Method for attaching hair wigs (toupet locks) to the hair of a subject using metallic tubes

Procédé de fixation de cheveux rapportés, perruques (toupet, cheveux intégrés) aux cheveux du porteur au moyen de manchons métalliques

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR GB GR IT LI LU MC NL PT SE

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.03.1997 Patentblatt 1997/10

(73) Patentinhaber:
Blond & Braun Haarwarenerzeugungs- u. Handels- Ges.m.b.H.
5020 Salzburg (AT)

(72) Erfinder: **Traintinger, Felix**
A-5101 Bergheim (AT)

(74) Vertreter:
Gritschneder, Martin, Dipl.-Phys.
Patentanwälte Abitz & Partner
Postfach 86 01 09
81628 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A-89/09551
DE-A- 2 500 170
DE-U- 8 709 230
GB-A- 2 271 057

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 760 215 B1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Befestigen von Fremdhaarsträhnen an Eigenhaarsträhnen.

Aus der GB-A-2 271 057 ist ein Verfahren bekannt, bei dem Fremdhaare am Eigenhaar nahe der Kopfhaut dadurch befestigt werden, daß jeweils eine Eigenhaarsträhne und eine Fremdhaarsträhne zusammen durch eine Metallhülse gezogen werden und nach dem Positionieren der Metallhülse diese zusammengedrückt und dadurch endgültig fixiert wird. Vor dem Durchziehen der Fremdhaarsträhne durch die Metallhülse wird das Fremdhaar mit Hilfe einer weiteren Hülse gebündelt und fixiert.

Aus der DE-A-2 500 170 ist ein Verfahren zum Anbringen eines Haarteils (oder einer Perücke) unter Verwendung von Eigenhaarsträhnen an der Kopfhaut bekannt. Vor der Befestigung des Haarteils werden die Eigenhaarsträhnen durch Plombenröhrchen, die außerdem Spreizfedersplinte aufweisen, hindurchgeführt, und anschließend werden die Plombenröhrchen mit einer Zange flachgedrückt. Die derartig fixierten Eigenhaarsträhnen werden durch an dem Haarteil befindliche Lochungen durchgefädelt, um das Haarteil an der Kopfhaut des Trägers zu befestigen.

Die Erfindung stellt ein Verfahren zum Befestigen von Fremdhaarsträhnen an Eigenhaarsträhnen zur Verfügung, wobei die Eigenhaarsträhne und die Fremdhaarsträhne durch eine Metallhülse gezogen werden, die Metallhülse positioniert wird und durch Zusammendrücken mittels einer Klemmzange fixiert wird, wobei das Verfahren dadurch gekennzeichnet ist,

daß eine Eigenhaarsträhne aufgenommen und zusammen mit einer Fremdhaarsträhne mittels einer Halteklemme nahe der Kopfhaut fixiert wird,

daß die Eigenhaarsträhne und die zu befestigende Fremdhaarsträhne zusammen mit einer Drahtschlaufe eines Einfädlers eingebracht werden, wobei die Metallhülse über die Drahtschlaufe aufgeschoben ist,

daß mittels der Drahtschlaufe die Eigenhaarsträhne und die Fremdhaarsträhne durch die Metallhülse gezogen werden,

daß die Metallhülse mittels einer Klemmzange vorgequetscht wird, so daß die Haarsträhnen teilfixiert sind und die Halteklemme abgenommen werden kann und die Metallhülse in die endgültige Position verschoben werden kann und

daß die Metallhülse nach Anordnung in der endgültigen Position durch nochmaliges Zusammendrükken endgültig fixiert wird.

Eine bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens ist dadurch gekennzeichnet, daß das Vorquetschen der Metallhülse dadurch erfolgt, daß die Metallhülse in eine nutförmige Ausnehmung der Klemmzange eingelegt wird und beim Schließen der Zange durch einen Stempel so deformiert wird, daß ein Klemmeffekt innerhalb der Hülse auftritt und daß zum endgültigen Fixieren der Haarsträhnen die Metallhülse zwischen Flachteilen der Klemmzange gepreßt wird.

Die verwendete Metallhülse besteht aus verschiedenen Metallen oder Legierungen, welche für eine optimale Verformung durch Quetschung geeignet sind.

Die Erfindung wird im weiteren anhand eines Ausführungsbeispiels erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 oben eine Klemmzange;

Fig. 2 unten eine Halteklemme;

Fig. 3 oben einen Einfädler; und

Fig. 4 unten eine Metallhülse (vergrößert).

Zur Durchführung des erfindungsgemäßen Verfahrens wird das Eigenhaar fachgerecht durch eine handelsübliche Abteilklammer abgeteilt. Eine Haarsträhne wird aufgenommen und zusammen mit dem Fremdhaar oder Haarteil mittels der Halteklemme nahe der Kopfhaut fixiert. Die Halteklemme besteht aus einem flachen Unterteil aus Metall 7, das durch ein Gelenk 8 mit einem Drahtbügel 9, auf dem sich ein Silikonschlauch 10 befindet, verbunden ist. Der Drahtbügel 9 rastet im geschlossenen Zustand in eine vorstehende Erhöhung 11 am Flachteil, gegenüber dem Gelenk 8, ein.

Über den U-förmigen Metalldraht 6 des Einfädlers wird die Metallhülse bis zum Anschlag aufgeschoben. Der Einfädler besteht aus einem Plastikgriffteil 4 mit einer klemmwirkenden Metallverschraubung 5, in der der feine Metalldraht 6 festgeklemmt wird. Dieser U-förmige Metalldraht (Drahtschlaufe) ist je nach Bedarf verschieden lang und wird beidseitig in der Metallverschraubung festgehalten.

Sodann wird das Eigenhaar und das zu befestigende Haar (oder Haarteil) zusammen in die Drahtschlaufe 6 eingebracht und anschließend durch die Metallhülse gezogen. Die Metallhülse, in welcher sich nun die Haare befinden, wird in die Ausnehmung 1 der Klemmzange eingelegt und durch Zusammendrücken vorgequetscht. Die Klemmzange ist ein Werkzeug aus Niro-Metall, das im Klemmbereich die nutförmige Ausnehmung 1 aufweist, wo die Metallhülse aufgenommen wird. In diese Ausnehmung wird beim Schließen der Zange ein Stempel 2 eingeführt, welcher die Metallhülse so gezielt deformiert, daß ein Klemmeffekt innerhalb der Hülse stattfindet. Vor der Ausnehmung befindet sich beidseitig ein Flachteil 3, welches für eine zusätzliche Pressung benötigt wird.

Nun ist das Haar teilfixiert und die Halteklemme kann jetzt abgenommen werden. Es besteht noch die

Möglichkeit, die Metallhülse zu verschieben, um eine optimale Position zu erreichen. Ist die gewünschte Position festgelegt, wird mit dem Flachteil 3 der Klemmzange nun die gequetschte Hülse nochmals zusammengedrückt, und dadurch erfolgt die Endfixierung.

Die Abnahme der so befestigten Haare oder Haarteile erfolgt durch Aufbördeln und Abziehen der gequetschten Metallhülse.

Patentansprüche

1. Verfahren zum Befestigen von Fremdhaarsträhnen an Eigenhaarsträhnen, wobei die Eigenhaarsträhne und die Fremdhaarsträhne durch eine Metallhülse gezogen werden, die Metallhülse positioniert wird und durch Zusammendrücken mittels einer Klemmzange fixiert wird, dadurch gekennzeichnet,

   daß eine Eigenhaarsträhne aufgenommen und zusammen mit einer Fremdhaarsträhne mittels einer Halteklemme nahe der Kopfhaut fixiert wird,

   daß die Eigenhaarsträhne und die zu befestigende Fremdhaarsträhne zusammen in eine Drahtschlaufe (6) eines Einfädlers eingebracht werden, wobei die Metallhülse über die Drahtschlaufe aufgeschoben ist,

   daß mittels der Drahtschlaufe (6) die Eigenhaarsträhne und die Fremdhaarsträhne durch die Metallhülse gezogen werden,

   daß die Metallhülse mittels der Klemmzange vorgequetscht wird, so daß die Haarsträhnen teilfixiert sind und die Halteklemme abgenommen werden kann und die Metallhülse in die endgültige Position verschoben werden kann und

   daß die Metallhülse nach Anordnung in der endgültigen Position durch nochmaliges Zusammendrücken endgültig fixiert wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Vorquetschen der Metallhülse dadurch erfolgt, daß die Metallhülse in eine nutförmige Ausnehmung (1) der Klemmzange eingelegt wird und beim Schließen der Zange durch einen Stempel (2) so deformiert wird, daß ein Klemmeffekt innerhalb der Hülse auftritt und daß zum endgültigen Fixieren der Haarsträhnen die Metallhülse zwischen Flachteilen (3) der Klemmzange gepreßt wird.

Claims

1. A process of attaching artificial hair to a person's own hair where by a strand of artificial hair and a strand of a person's own hair are threaded through a metal sheath, the sheath is positioned and fixed by flattening it with a pair of pliers characterised by

   one strand of a person's own hair is taken up and is fixed close to the scalp with the artificial hair using a clip,

   the strand of a person's own hair and the strands of artificial hair are taken up together by the wire loop (6) of a threader and the metal sheath is pushed over the threader,

   the strands of a person's own hair and the artificial hair are pulled through the metal sheath using the wire loop (6),

   the metal sheath is partially flattened with the pliers to partially fix the hair and the fixing clip can be removed so that the sheath can be moved into the final position and

   the sheath can then be squeezed flat once it is in its final position to fix it.

2. The process according to claim 1, is characterised by the fact that the metal sheath is preflattened when placed in a grooved hollow (1) of the pliers which when shut deforms the sheath by means of a stamp (2) so that there is a clamping effect within the metal sheath and that the metal sheath is squeezed between the flat parts (3) of the pliers to fix it into its final position.

Revendications

1. Procédure permettant d'attacher des mèches postiches aux propres mèches en tirant les propres mèches et les mèches postiches par un micro-tube métallique qui après avoir été positionné et ensuite pressé à l'aide d'une pince étau, sera fixé; cette procédure présente les caractéristiques suivantes:

   - Une mèche personnelle est saisie et fixée ensemble avec une mèche postiche à l'aide d'une pince de retenue à la base du cuir chevelu.

   - les mèches personnelles et les mèches à fixer seront enfilées ensemble par la boucle en fil de fer (6) d'un enfileur sur lequel on fera glisser le micro-tube métallique;

   - A l'aide de la boucle en fer (6) les propres

mèches et les mèches postiches seront tirées à travers le micro-tube métallique;

- Le micro-tube métallique est préalablement serré, de sorte que les mèches de cheveux soient partiellement fixées ce qui permettra ensuite d'enlever la pince de retenue et de pousser le micro-tube métallique dans sa position définitive.

- Le micro-tube métallique, après avoir été placé dans sa position définitive et serré une seconde fois, sera fixé définitivement.

2. Cette procédure conformément à la revendication (1), est caracactérisée par le serrage préalable du micro-tube métallique qui a lieu -celui-ci étant placé dans l'entaille (1) de la pince-étau - lorsque la pince sera fermée et que le poinçon (2) causera une déformation telle qu'elle entraînera un effet de serrage à l'intérieur même du tube ce qui permettra la fixation définitive des mèches de cheveux en coinçant le micro-tube métallique entre les becs plats (3) de la pince-étau.

Fig.1

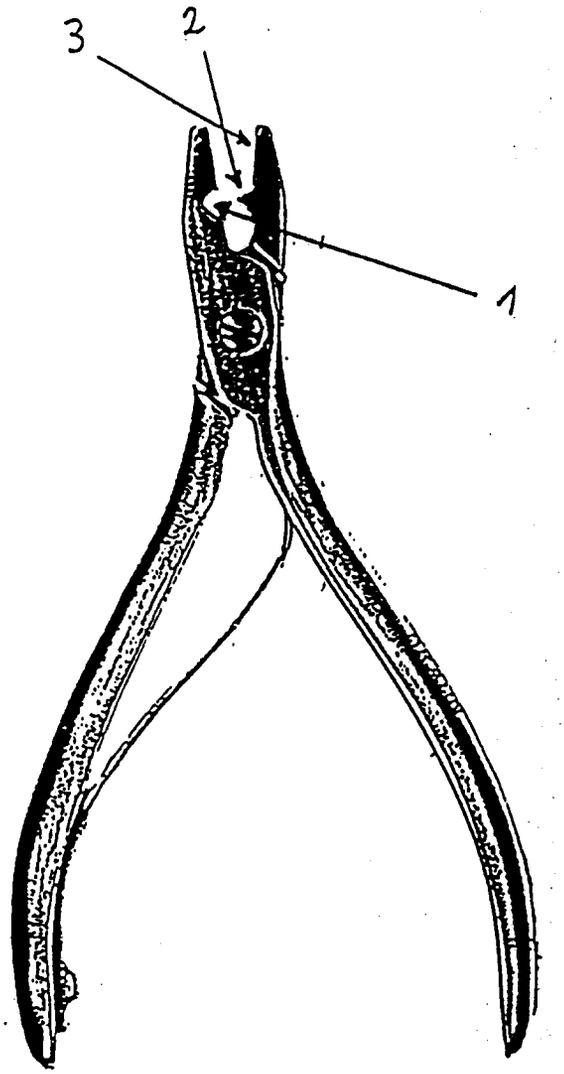
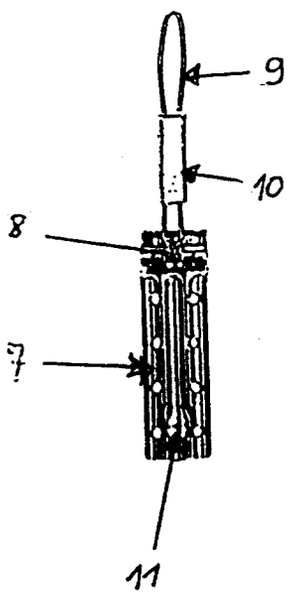


Fig.2



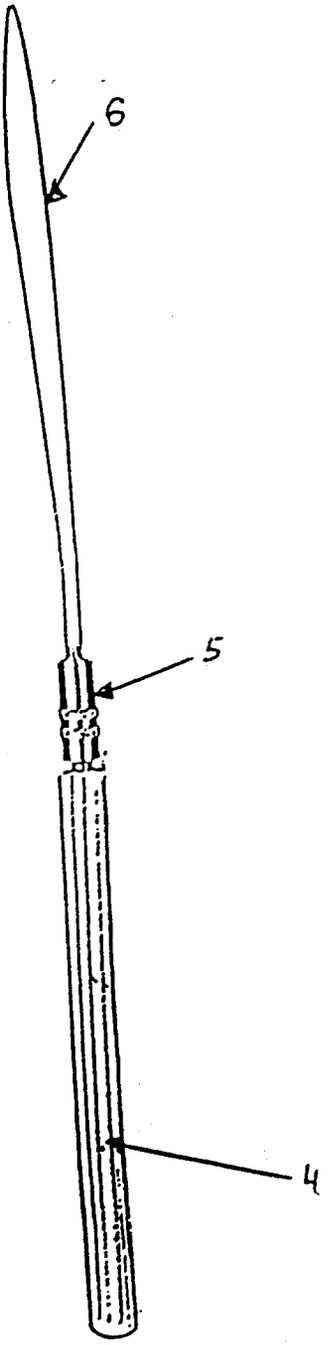


Fig.3



Fig.4